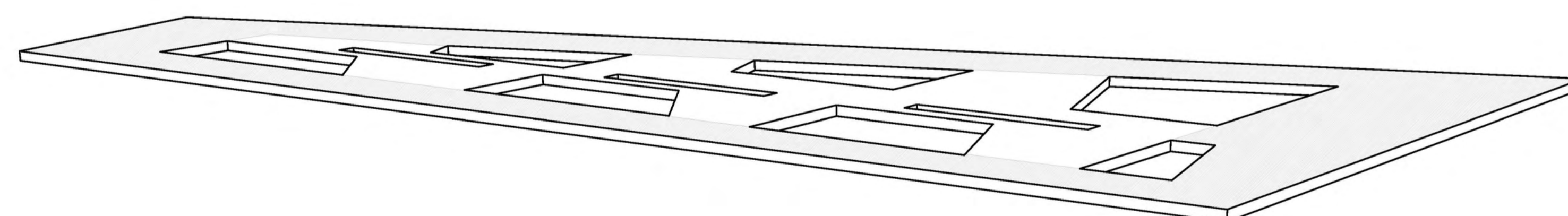


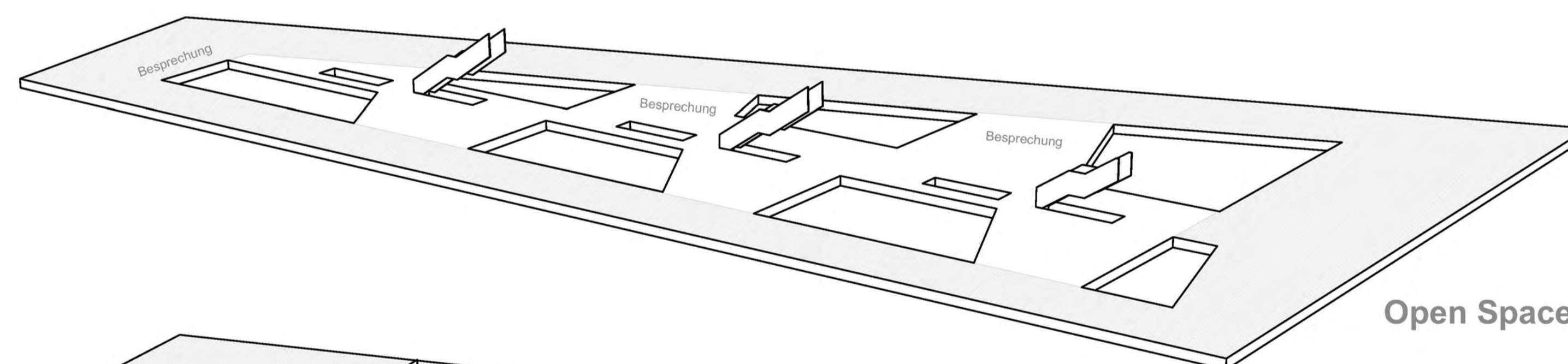


PERSPEKTIVE HALLE

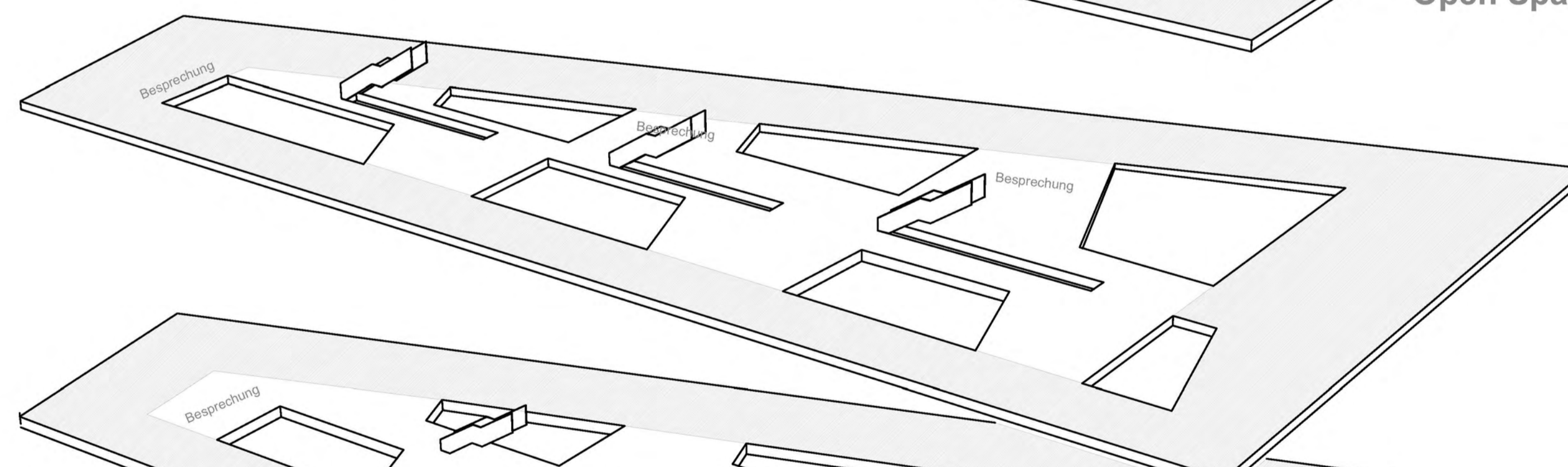
4. OBERGESCHOSS



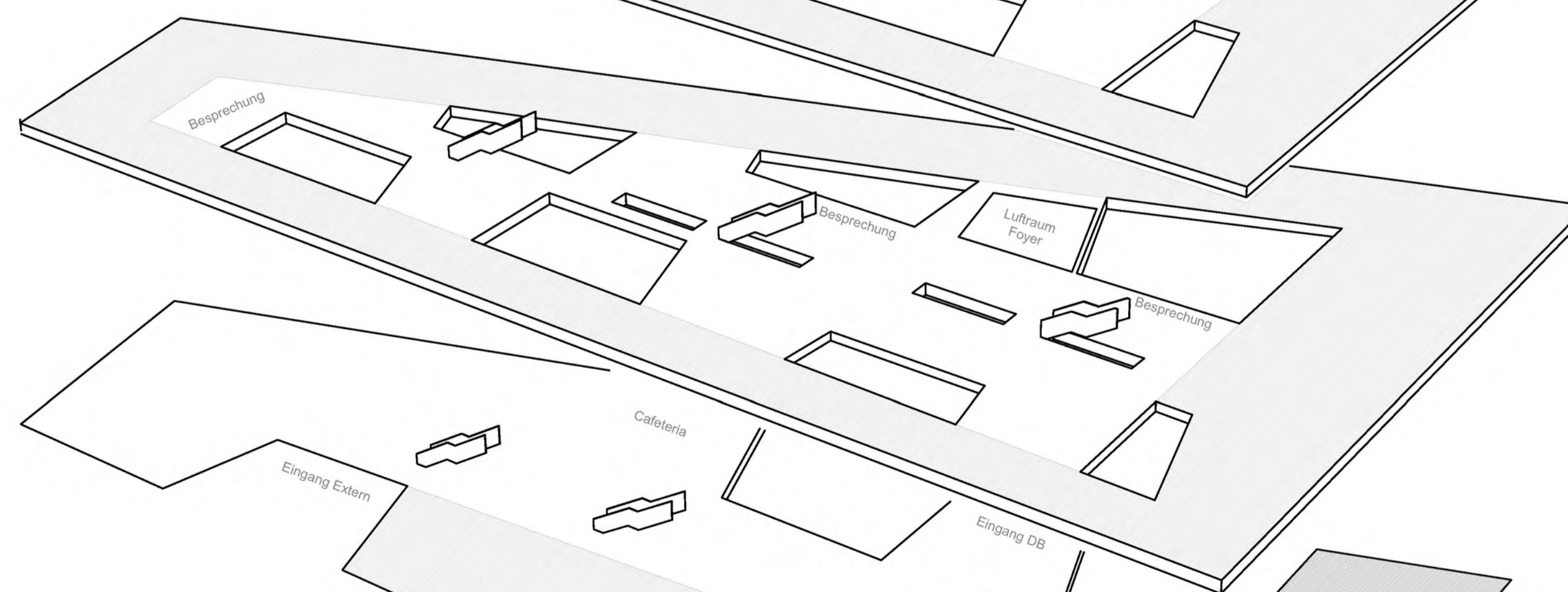
3. OBERGESCHOSS



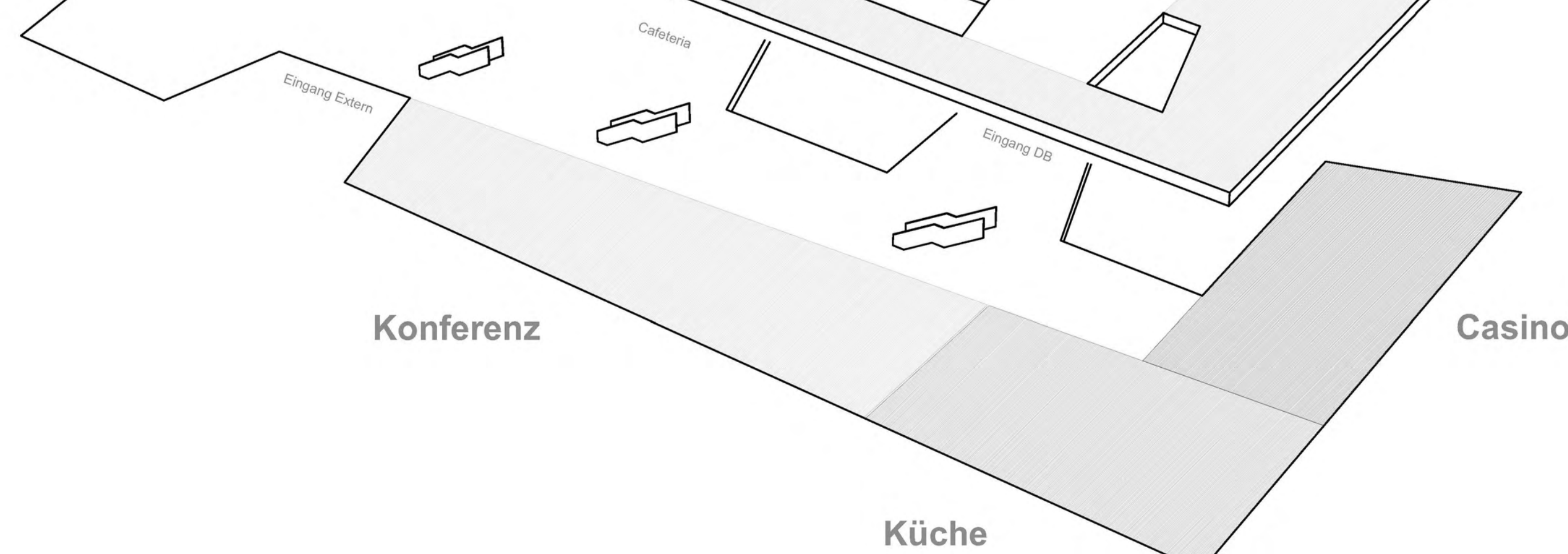
2. OBERGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



Fassade

Die Außenfassade wird als Doppelfassade ausgeführt. Große liegende Betonrahmen gliedern das Bauvolumen und fassen die verglasten Flächen der Fassade. Die Fensterflächen sind als Kastenfenster ausgeführt. Die außenliegende Prallscheibe schützt die Lüftungsöffnungen vor Wind und Regen und ermöglicht somit eine gleichmäßige und natürliche Be- und Entlüftung der dahinterliegenden Räume. Zudem ermöglicht die Ausführung der äußeren Haut als Einscheiben VSG eine sehr klare Gebäudeansicht, in der die Rahmen aus Glas und Beton in ihrer rohen Ästhetik betont werden.

Im Sommer verhindern die geöffneten Fassadenklappen und die kräftige Fassadenprofilierung eine thermische Überhitzung. Der Sonnen- und Blendschutz ist ebenfalls im Zwischenraum angeordnet und lässt sich ebenso wie die Lüftung manuell von jedem Arbeitsplatz aus dezentral steuern.

Das Dach als fünfte Fassade wird als Fläche für die PV-Anlage genutzt und ist als extensiv begrünte Freifläche geplant.

Thermischer Komfort

Die Heiz- und Kühllast wird primär durch den Anschluss an das Fernwärmenetz gedeckt. Als Ergänzung wird die Nutzung von Geothermie über Erdwärmesonden vorgesehen. In Kombination mit dem Lüftungs- und Fassadenkonzept und einer Beton-Bauteilaktivierung mit Heiz-Kühldecken in den Arbeitsbereichen lässt sich ein ganzjährig konstantes Raumklima erreichen.

Belichtung

Der freie Grundriss und die großzügig dimensionierten Innenhöfe sorgen für eine helle, freundliche Atmosphäre und lichtdurchflutete Räume. Entsprechend dem Raumprogramm befinden sich die Areas mit erhöhtem Tageslichtbedarf entlang der Fassaden. Die individuell steuerbaren Vorhänge an Fassade und Innenraum ermöglichen zudem einen flexiblen Umgang mit natürlichem Licht. Ergänzend sorgen energiesparende LED-Deckenleuchten für eine gleichmäßige Ausleuchtung der Arbeitsräume.

Innenraumluftqualität

Durch die öffentbare Fassade und die Möglichkeit zur Querlüftung der Räumlichkeiten über die Innenhöfe, kann die Dimensionierung der mechanischen Lüftungsanlage auf das notwendige Minimum reduziert werden. Durch die Kombination aus zentraler und dezentraler Fassadenlüftungssteuerung kann ein gleichmäßiges Innenraumklima gewährleistet werden.

Freianlagen

Der Bereich zwischen Baufeld Nord und Baufeld Süd ist durch die großen alten Bäume geprägt. Diese werden erhalten und in die Freiflächengestaltung integriert. Baumfeldern mit trapezförmigen Einfassungen mit Sitzgelegenheiten und ein dezentes Spiel von Linien in der Bodenfläche gliedern das Terrain. Die Zwischenräume der Baublöcke Süd werden als städtische Landschaftstreppe gestaltet. Die Bushaltestelle wird im östlichen Bereich der Promenade vorgeschlagen. Die ruhige baumbestandene Freifläche ermöglicht einen schwellenlosen Übergang der Freianlagen in die Aufenthalts- und Eingangszone des Neubaus.